

REFERENT:INNEN

Dr. Margarete Bolten Leitung Konsiliar- und Liaisonpsychiatrischer Dienst (K&L) LUKS/lups, Luzerner Psychiatrie AG, Kinderspital Zentralschweiz

Andrea Dixius Leitende Psychologin, SHG Zentrum für KJPP Sonnenberg

George Downing Ph. D., International Institute of Video Intervention Therapy, Paris

Dr. Kim Erdmann Forscherstation, Klaus-Tschira-Stiftung für frühnaturwissenschaftliche Bildung gGmbH

Prof. Dr. Ann-Katrin Job Institut für Psychologie, Universität Kassel

Dr. Miriam Langeloh Psychologin Universitätsklinikum Heidelberg, Psychologisches Institut, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Eva Möhler Direktorin der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar

Prof. Dr. Corinna Reck Lehr- und Forschungseinheit für klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters und Beratungspsychologie, Department Psychologie, LMU München

Prof. Dr. Charlotte Rosenbach Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Freie Universität Berlin

Dr. Alexandra von Tettenborn Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Akademische Rätin, Stellvertretende Leitung der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz für Babys, Kinder, Jugendliche und (werdende) Eltern, LMU München

Janna Wihmann Psychologische Leitung der Spezialambulanz für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, Institut für Psychosoziale Prävention, Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. med. Elke Wild Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, FaTZ Neckargemünd

Mona Willke Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Praxis in Köln

Dipl. Soz.-Päd. Christian Wilker approbierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Praxis in Frankfurt am Main

Dr. Annabel Zwönitzer Kompetenzzentrum Frühe Hilfen Freiburg

ANMELDUNG

Voraussetzungen

Teilnehmen können Psychologische und Ärztliche Psychotherapeut:innen bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen mit abgeschlossener oder in fortgeschrittener Ausbildung.

Die Fortbildung wird von der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg als zertifizierte Fortbildung anerkannt.

Die Weiterbildung umfasst 180 Unterrichtseinheiten in 12 Wochenendworkshops (Fr 15.00 bis 20.00 Uhr und Sa 9.00 bis 17.00 Uhr).

Zur Ausstellung des vollständigen Zertifikats ist weiterhin die Behandlung von mindestens drei Eltern-Kind-Paaren mit Einsatz von Videointerventionen unter Supervision nachzuweisen.

Veranstaltungsort

Zentrum für Psychologische Psychotherapie (ZPP)
Adenauerplatz 6, 69115 Heidelberg

Kosten

4.000 €

Supervisionskosten sind darin nicht enthalten und müssen direkt mit dem jeweiligen Supervisor/der jeweiligen Supervisorin vereinbart und abgerechnet werden.

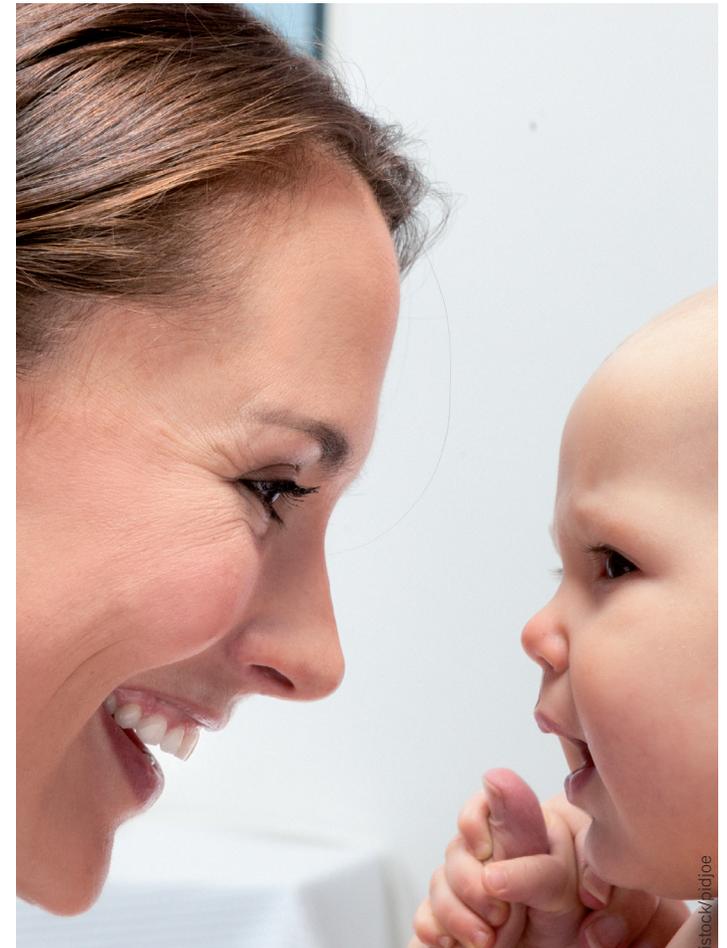
Information und Anmeldung

Zentrum für Psychologische Psychotherapie
Bergheimer Str. 58a
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 547291
Email: zpp@zpp.uni-heidelberg.de
Ansprechpartnerin: Dr. Eva Vonderlin



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

ZUSATZQUALIFIKATION VERHALTENSORIENTIERTE ELTERN-KIND- PSYCHOTHERAPIE (VEKIP) CURRICULUM 2026/27



SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

im Rahmen des Fortbildungscurriculums „Verhaltensorientierte Eltern-Kind-Psychotherapie (VEKIP)“ werden Kompetenzen zur verhaltenstherapeutisch basierten Diagnostik und Psychotherapie von Kindern im Alter von 0–5 Jahren und deren Eltern erworben.

Neuere Forschungen zur frühen Kindheit und klinischen Psychologie belegen die enorme Bedeutung von psychischen Belastungen bei Eltern und Kindern auf deren Interaktion und Beziehungsgestaltung. Elterliche und kindliche Risikofaktoren können sich ungünstig auf die psychische Gesundheit der Familienmitglieder auswirken. Zum einen zeigen schon Säuglinge und Kleinkinder klinische Auffälligkeiten im Bereich der Selbstregulation, die spezifischer Behandlungsangebote bedürfen. Zum anderen kann eine psychische Erkrankung eines Elternteils zu einer erheblichen Beeinträchtigung der elterlichen Kompetenzen führen und so das Elternsein und eine förderliche Unterstützung der kindlichen Entwicklung erschweren. Im Rahmen des Curriculums werden unterschiedliche verhaltenstherapeutische Interventionsansätze und Strategien zur Eltern-Kind-Behandlung vermittelt. Der Fokus der Behandlung liegt dabei auf der Eltern-Kind-Interaktion.

Die Workshops beinhalten entwicklungspsychologische Grundlagen der frühen Kindheit und störungsspezifische Konzepte postpartaler psychischer Erkrankungen. Anwendungsorientierte Programme und Behandlungstechniken der Eltern-Kind-Psychotherapie werden praxisnah vermittelt, ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz videobasierter Interventionen. Weiterhin werden häufig auftretende Problembereiche im Kleinkindalter (Angst, Aggression, Autismus, Kinderschutz) thematisiert.

Der praktische Teil der Fortbildung umfasst darüber hinaus die Durchführung von mindestens drei psychotherapeutischen Behandlungen von Eltern-Kind-Paaren mit Kindern zwischen 0 und 5 Jahren unter Anwendung von Videointerventionen (unter Supervision).

Die Fortbildung wird mit einem Zertifikat in „Verhaltensorientierter Eltern-Kind-Psychotherapie“ abgeschlossen.

WORKSHOPS

(jeweils Freitag, 15 bis 20 Uhr und Samstag, 9 bis 17 Uhr)

Insgesamt werden 12 Workshops zu folgenden Themen angeboten:

1. **Entwicklungspsychologische Grundlagen der frühen Kindheit; Vorstellung des Elternprogramms EL-KIDS**
23.01./24.01.2026
M. Langeloh, K. Erdmann
2. **Diagnostik im Säuglings- und Kleinkindalter**
06./07.03.2026
M. Bolten
3. **Einführung in die Parent Child Interaction Therapie (PCIT)**
10./11.07.2026
A.-K. Job
4. **Video-Interventions-Therapie: Einführung, Förderung von Spiel**
18./19.09.2026
G. Downing
5. **Diagnoseübergreifende Therapieprinzipien im Einzel- und Gruppensetting bei postpartalen psychischen Erkrankungen**
23./24.10.2026
E. Wild
6. **Regulationsstörungen bei Säuglingen und Kleinkindern: Exzessives Schreien, Schlaf- und Fütterstörungen**
20./21.11.2026
M. Bolten
7. **Online-Veranstaltung: Mütter mit traumatischen Erfahrungen in der Lebensgeschichte**
22./23.01.2027
E. Möhler, A. Dixius
8. **Mutter-Kind-Beziehung im Kontext postpartaler Depression und Angststörungen: Interaktionszentrierte Interventionen**
05./06.03.2027
C. Reck, A. von Tettenborn
9. **Video-Interventions-Therapie: Eltern und Kinder mit Schwierigkeiten in der Emotionsregulation**
23./24.04.2027
G. Downing
10. **Angst und Aggressionen im Kleinkindalter, Autismus-Spektrum-Störungen im frühen Kindesalter**
25./26.6.2027
M. Willke, C. Wilker
11. **Kinderschutz in der frühen Kindheit**
24./25.09.2027
A. Zwönitzer
12. **Fallseminar: Vorstellung von Patientenbehandlungen Trainingsprogramm „Borderline und Mutter sein“**
19./20.11.2027
J. Wiehmann, C. Rosenbach